

## 8. Eigene Stellungnahme

### **Yees, I did it!**

Heute ist der 27.01.2014 und ich habe es endlich geschafft!

Wie lange sehnte ich mich nach diesem Tag und nun ist es soweit. Aber der Weg bis zum heutigen Tag war lang und steinig.

Ich weiß überhaupt nicht, womit ich anfangen soll?! Also zu allererst möchte ich eins betonen: **SPEICHERN, SPEICHERN, SPEICHERN!** Mir ist etwas passiert, was nicht hätte sein müssen und mir sehr viel Zeit nahm. Ich habe nur auf meinem Computer die Datei gespeichert. Und das war mein riesengroßer Fehler, vor allem, weil unser Deutsch-Lehrer uns ständig gewarnt hat.

Naja, und dann ist es passiert ...

Mein Vater, da er sich so gut mit Computern auskennt, drückte auf „Systemwiederherstellung“ und alles war weg. Einfach alles! Ich habe mir die Seele ausgeheult! Und das Schlimme daran war, dass ich niemandem dafür die Schuld geben konnte. Ich hätte es wissen müssen. Seit November saß ich an dieser Hausarbeit und hatte bereits 12 Seiten verfasst! Und mit einem 'Klick' war die gesamte Arbeit gelöscht. Nun, bis zum Bonustermin hatte ich noch knapp eine Woche Zeit. Natürlich schaffte ich es nicht, denn es hat schon viel Zeit gekostet, auch nur die gesamten Programme, wie Word etc., zu installieren. Also fing ich erst nach Silvester, nachdem ich mich mit der Tatsache abgefunden habe, dass alles weg ist und ich keine andere Wahl habe, mit der 'neuen' Hausarbeit an.

Nun, am Anfang war ich motiviert, dachte mir, dass es vielleicht Schicksal war, dass meine Hausarbeit gelöscht wurde. Wahrscheinlich war sie eh nicht so gut. Also habe ich angefangen zu schreiben. Die ersten 3 Seiten hatte ich schnell geschrieben, doch ab der 4. Seite ging nichts mehr. Erst hatte ich Hunger, dann musste ich noch was anderes erledigen, was mir in dem Moment als „wichtig“ vorkam, dann bin ich freiwillig, was ich sonst nicht so tue, mit meinem Hund spazieren gegangen. Ich habe mit allen Mitteln versucht mich vor der Hausarbeit zu drücken. Das gebe ich offen zu,

denn, wenn ich jetzt drüber nachdenke, bin ich sicherlich nicht die Einzige, der es so ging. Es ist wirklich wahr. Es ist schlimm! Vor allem kostet es unheimlich viel Zeit, die passenden Zitate zu finden.

Also wurden meine vier Bücher, die Primärlektüre und die drei Sekundärlektüren, zu meinen besten Freunden. Meine Mutter hat sie extra jeden Tag auf meinen Schreibtisch gelegt, dass ich jaaaaaaaa nicht vergesse, an meiner Hausarbeit weiterzumachen! Meine Eltern waren so gemein...

Ich verbrachte nicht mal einen Tag, an dem ich NICHT an meine „To-Do“-Liste erinnert wurde. Wenn ich mal einen Tag lang nichts geschrieben habe, dann war ich dabei, die Bücher durchzustudieren. Ich hätte alles besser durchplanen sollen, denn es gab auch viele Tage, an denen ich nichts tun konnte, da wir irgendwelche Klassenarbeiten geschrieben haben. Natürlich wäre es besser gewesen an dem Bonus-Termin abzugeben, denn dann hätte ich mir viele stressige Tage erspart. Aber, wie sagt man es so schön: „C'est la vie“.

Um es auf den Punkt zu bringen, das Schlimmste an der Hausarbeit war für mich definitiv die Thematik! Ohjee, wie lange habe ich dran gesessen und bin einfach nicht weitergekommen. Es war wirklich frustrierend! Ich weiß zwar nicht wirklich, woran es lag, aber es war grausam!

Aber ich muss dazu sagen, dass ich viel gelernt habe. Es war eine gute Übung, auch wenn ich keine super gute Note bekomme. Denn ich weiß jetzt, was von uns verlangt wird und was alles auf einen zukommt. Man kann sich diesen Druck nicht vorstellen, ohne es durchlebt zu haben. Ich habe viele Storys gehört, wie schlimm es ist, aber ich konnte trotzdem nie vollziehen, was für sie „schlimm“ ist.

Jetzt weiß ich, was gemeint war. Es ist einfach der Druck und das schlechte Gewissen, was einen plagt, wenn man nicht an der Hausarbeit dran sitzt. Ich habe Erfahrungen gesammelt, und weiß, wo meine Schwächen sind. Ich muss bei der nächsten Hausarbeit alles schön durchplanen und mir nicht zu viel vornehmen, denn das deprimiert einen, wenn man es dann doch nicht schafft. Also, das ist schon mal sehr wichtig. Aber am allerwichtigsten ist es zu **SPEICHERN!** Mir wird sowas nie wieder passieren, da habe ich keine Zweifel.

Und was mir noch aufgefallen ist, und ich bin mir sicher, dass es vielen so ergangen ist, dass man sich nicht ablenken lassen darf. Am besten einfach alles ausschalten. Handy, Fernseher, Telefon und alles andere, was einen ablenken kann. Im Grunde wartet man nur darauf, dass man angerufen und gerettet wird.

Ich bin echt am Ende, ich sitze nun seit um vier Uhr an meinem Computer und kontrolliere meine gesamten Seiten. Ich habe seit vier nichts gegessen und möchte auch nichts essen, denn sonst bekomme ich mich nicht wieder an den Computer! Aber eins muntert mich auf, ich gebe sie morgen ab! Und dann sehe ich sie hoffentlich nicht so schnell wieder. Und bis dahin erhole ich mich von dem ganzen Stress...

Wir haben kurz vor neun Uhr, ich bin soooo froh, wenn ich endlich meine Hausarbeit ausdrucken kann!!!!

*„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann  
man Schönes bauen“*

*von Johann Wolfgang von Goethe*

PS: Dieses Zitat nehme ich mir für das nächste Mal vor. Vielleicht klappt es ja ☺

### 9.3 Zeitplan

Nr.	Teil / Aufgaben / Erledigungen	Std.	Beginn	Ende	Erl.
1	Lesen des Werkes, Besorgen & Lesen der Sek.-Lit.	12	20.11.14	15.12.14	
2	Einleitung	1/2	02.01.14		
3	Biografie	3	05.01.14	08.01.14	
4	Autobiografischer Hintergrund	1,5	11.01.14	11.01.14	
5	Inhaltsangabe	1	15.01.14	15.01.14	
6	Thematik: Suizid, Liebe, Natur und Sturm und Drang	7,5	22.01.14	27.01.14	
7	Personenkonstellation / Charakterisierungen	4,5	04.01.14	20.01.14	
8	Kopie der Seiten	0	26.01.14	26.01.14	
9	Interpretation der kopierten Seiten	3	26.01.14	26.01.14	
10	Eigene Stellungnahme	1,5	26.01.14	26.01.14	
11	Anhang	2	27.01.14	27.01.14	
12	Kontrolle / Verbesserung	4	27.01.14	27.01.14	